

Dieses Büchlein wird allen Tiroler Kindergartenpädagog:innen als Arbeitsunterlage zur Verfügung gestellt.
Es umfasst viele Alltagsprobleme in Bezug auf Gesundheit und Vorsorge, die im Kindergarten vorkommen können.
Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns als Institution, Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Öffentliche Gesundheit, sehr herzlich bei allen Kindergartenpädagog:innen für Ihre unverzichtbare konstruktive Arbeit!

Herzlichen DANK!

Dr.in Theresa Geley
Gesundheitsdirektorin

MR Dr.in Claudia Langer-Mark
Ärztliche Koordinatorin

Bettina Mader
Koordinatorin für das Programm u. Autorin





LAND TIROL

Kindergarten-Vorsorgeprogramm des Landes Tirol

Gesundheit und Vorsorge Teil 2

Abteilung Öffentliche Gesundheit

Liebe Kindergartenleitung!

Gesundheit und Vorsorge ist sehr wichtig und sollte auch schon bei unseren Kleinsten beginnen.
Wenn man Kinder aufklärt und über bestimmte Themen redet, kann vieles vielleicht verhindert oder frühzeitig erkannt werden. Wir haben hier für Sie als Unterstützung ein Büchlein, passend zum 1. Buch „Melissa freut sich auf die Untersuchungen in ihrem Kindergarten“, gestaltet. Es umfasst Alltagsprobleme in Bezug auf Gesundheit und Vorsorge, die im Kindergarten vorkommen können. Es wäre ideal, wenn Sie im Rahmen des Kindergarten-Vorsorgeprogramms des Landes Tirol die Kinder immer wieder damit konfrontieren, bestimmte Themen in den Alltag miteinbauen und gezielt spielerisch damit umgehen.

Gewisse Situationen erfordern einfache Tätigkeiten, die lediglich auf Allgemeinwissen beruhen und die jeder medizinische Laie erbringen darf. Die Ausübung solcher Tätigkeiten ist für Betreuungspersonen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit sogar verpflichtend. Bei solchen Fragen, die allgemein auftreten (wie z.B. Verwendung von Sonnencreme, Wundschutzcreme, Pinzette für Schiefer- bzw. Zeckenentfernung ...), ist es oft die einfachste Lösung, dass diese „Tätigkeiten auf Allgemeinwissen beruhend“ in die Hausordnung der Einrichtung aufgenommen werden und diese dann in der Folge von den Erziehungsberechtigten am Anfang der Kindergartenkarriere auch unterschrieben wird.

Viel Spaß beim Vorlesen!

Folgende Themen sind enthalten:

Bienen bzw. Wespen 1
Husten und Schnupfen 7
Hygiene 9
Läuse 11
Schürfwunde – kleine Verletzung 15
Sonne und Hitze 17
Zecken 21

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage

www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/kindergarten-schule-gemeinschaftseinrichtungen



Bienen bzw. Wespen

www.tirol.gv.at/Bienen-undWespenstiche

Der Sommer ist zwar schön, aber da gibt es leider auch immer wieder lästige Bienen. Bienen sind eigentlich ganz friedliche Tiere, wenn sie aber Angst bekommen, dann können sie auch stechen. Plötzlich sitzt eine Biene auf Melissas Jacke.

Sie bleibt dabei ganz ruhig stehen, denn das hat ihr Opa auch schon immer gesagt: „Lass die Biene bei dir einfach kurz rasten. Bleib ganz ruhig stehen, denn die fliegt gleich wieder weiter. Wenn du nämlich wild herumfummelst, wird die Biene auch ganz aufgeregt und sticht dich, weil sie Angst bekommt.“ Melissas Opa weiß das ganz genau, weil er Imker war, immer ganz viele Bienen hatte und sie immer seinen Honig bekamen.

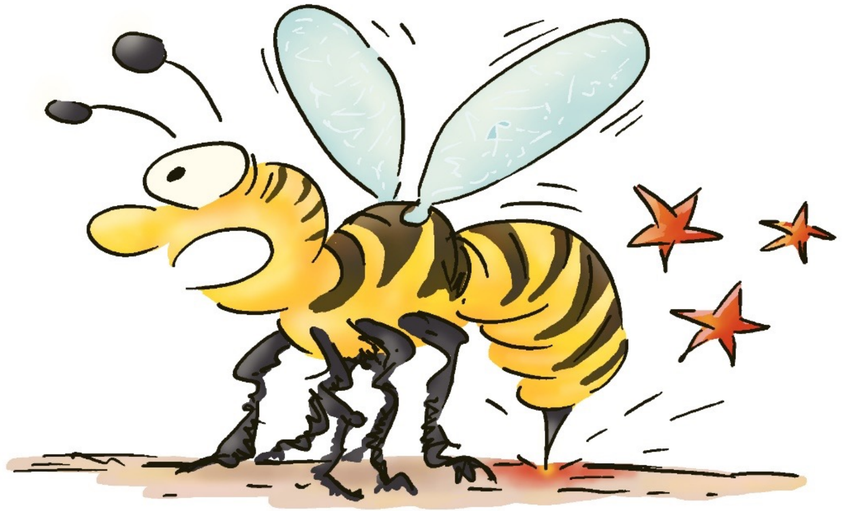
Wichtig

- Im Sommer beim Barfußlaufen immer aufpassen, dass man auf keine Biene steigt oder besser gleich Schuhe anziehen.
- Im Gras besonders gut achtgeben, da die Bienen oft auf Gänseblümchen und anderen Blumen sitzen.
- Beim Trinken und Essen ganz fest schauen, dass keine Biene im Glas ist oder in der Flasche schwimmt, am besten das Getränk immer zudecken oder schließen.
- Müllkübel meiden, denn auch da schwirren oft viele Wespen herum.
- Und wenn es doch einmal passiert, dass ein Kind gestochen wird?

Was tun?

Ganz ruhig bleiben ist auf jeden Fall das Wichtigste. Nicht, dass noch mehr Bienen aufgescheucht werden.
Den Stachel am besten mit einer Pinzette gleich entfernen. Anschließend die Einstichstelle ca. 20 Minuten kühlen, damit es nicht mehr so weh tut.

Die Eltern müssen beim Abholen auf jeden Fall darüber informiert werden.



Ist es zu einem Stich im Mundbereich gekommen, muss unverzüglich eine (not)ärztliche Behandlung erfolgen, da es durch die zu erwartende Schwellung zu Atemnot und Erstickung kommen könnte. In der Zwischenzeit sollten Eiswürfel gelutscht werden. Auch bei einer größeren Zahl von gleichzeitigen Stichen sollte zur Vorsicht eine ärztliche Konsultation erfolgen, da lebensbedrohliche Folgen
auftreten könnten.



Vorgehen bei einer bekannten Bienen- oder Wespenallergie

Siehe auch auf unserer Homepage in unserem Informationsblatt „Wie verhalte ich mich richtig“ bei Krankheiten und Unfällen in Kinderbetreuungseinrichtungen?
www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/kindergarten-schule-gemeinschaftseinrichtungen

Jede Allergie muss in der Gemeinschaftseinrichtung bekannt sein und jedes allergische Kind muss ein Notfallpaket bei sich haben, welches ein Antihistaminikum, ein Cortisonpräparat oder einen Adrenalin-Pen enthält. Es sollte unverzüglich mit der Behandlung begonnen werden, damit keine Zeit verloren geht. Das Notfallpaket ist regelmäßig auf das Ablaufdatum zu kontrollieren und gegebenenfalls von den Eltern zu erneuern.

Weitere Vorgangsweise siehe auf unserer Homepage unter:
www.tirol.gv.at/AllergischerNotfall



Husten und Schnupfen

www.tirol.gv.at/Schützedich

Es ist Winter und sehr kalt draußen.
Melissa freut sich über die Schneeflocken und läuft daheim schnell mit ihrer Giraffe Holly in den Garten und übersieht dabei, dass sie keine Jacke angezogen hat.
Ihr Hund freut sich ebenfalls und will die Schneeflocken vom Himmel fangen.
Plötzlich merkt sie, dass ihr kalt wird.
Mama sieht das und ruft ihr schnell zu, dass sie sofort eine Jacke anziehen soll.
Am nächsten Tag in der Früh wacht Melissa dann leider mit Schnupfen und Husten auf.
Die Nase rinnt fest und sie muss oft die Nase putzen.

Wichtig

- Nase mit Taschentuch putzen.
- Taschentuch immer einstecken oder wegschmeißen, nicht irgendwo liegen lassen.
- Den Husten immer „verstecken“, am besten in den Arm husten.
- Ebenfalls das Niesen im Ärmel „verstecken“.
- Hände waschen, langsam und am besten bis 20 zählen oder einfach 2 x bis 10.



Hygiene

www.tirol.gv.at/Hygienemaßnahmen

Melissa hat immer wieder einmal das Wort „Hygiene“ gehört. Sie weiß eigentlich gar nicht, was das genau bedeutet und schon gar nicht kann sie sich das Wort merken.

Was heißt das überhaupt – „Hygiene“?

Wichtig

- Wenn man schmutzige Hände hat, sollte man sich immer die Hände fest mit Seife waschen
- genauso auch immer vor dem Essen
- und nach dem Klo gehen.

Auf den Händen ist auch oft „Schmutz“, den man aber nicht sehen kann.

Was bedeutet „richtig Hände“ waschen eigentlich?
Richtig Hände waschen bedeutet, dass man sich die Hände ca. 20 Sekunden lang mit Seife unter fließendem Wasser waschen sollte. Da Melissa gar nicht weiß, wie lange 20 Sekunden sind, hat ihr ihre Mama einen Trick erklärt. Sie soll einfach bis 20 zählen. Und weil sie das noch nicht richtig kann, zählt sie eben 2 mal bis 10. Das fällt ihr ganz leicht und sie ist sogar sehr stolz, dass sie das schon kann.



Läuse

www.tirol.gv.at/Läuse

Melissa hat schöne lange Haare und trägt gerne zwei Zöpfe. Es juckt sie immer wieder am Kopf und sie kratzt sich dann auch ganz auffällig. Mama hat das beobachtet und schaut ihre Haare etwas genauer an. Sie entdeckt dann tatsächlich Läuse auf den Haaren.

Melissa weint sofort und hat Angst um ihre Zöpfe. Mama lächelt sie an und tröstet sie mit den Worten: „Keine Angst, das bekommen wir schon wieder hin und du musst auch keine Angst um deine schönen Haare haben!“

Mama kauft sofort ein spezielles Haarshampoo und wäscht ihr dann sofort die Haare.
Anschließend kämmt sie ihr ganz behutsam mit einem speziellen Nissenkamm ihre Haare und wäscht diesen zwischendurch auch immer ab. Melissa ist zwar schon ganz ungeduldig, aber Mama erklärt ihr, dass das wichtig ist, dass sie es sehr genau macht.

Am Abend kommt ihr Bruder Florian nach Hause und Mama schaut sofort auch seine Haare genau an, denn es könnte auch sein, dass er ebenso Läuse hat. Diese Tierchen können nämlich ganz leicht von einem Kopf auf den anderen krabbeln, vor allem wenn man die Köpfe zusammensteckt, was speziell beim Spielen oft der Fall ist.

Mama wäscht zur Sicherheit auch alle ihre Stofftiere und Mützen, sowie auch ihre Kleidung und auch die Bettwäsche. Sie meint, sicher ist sicher und wir wollen ja, dass alle Läuse weg sind.

Die Haare müssen ganz genau nach der Packungsanleitung gewaschen werden, meistens sogar 2 x, damit man wirklich alle Läuse erwischt.



Wichtig

- Haare mit einem speziellen Haarshampoo laut Packungsanleitung waschen und dies je Anleitung auch in den vorgegebenen Abständen wiederholen.
- Nach der Behandlung muss saubere und sicher lausfreie Kleidung angezogen werden.
- Haare mit einem speziellen Nissenkamm sorgfältig durchkämmen.
- Stofftiere waschen.
- Auch Familienmitglieder beobachten und auf Läuse kontrollieren.
- Um eine Weiterverbreitung der Läuse zu vermeiden, soll jedes Kind der betroffenen Gruppe das spezielle Haarshampoo verwenden, bevor es wieder in die Gemeinschaftseinrichtung kommt. Das ist in der Regel der Fall, wenn 12 Stunden nach der ersten Kopfwäsche keine aktiven Läuse mehr gefunden werden.
- **Generell** sollten im Kindergarten keine Kämme oder Bürsten gemeinsam für alle Kinder verwendet werden (auch nicht für „Wohlfühlzeiten“), um der Weiterverbreitung von Läusen erst keine Chance zu geben!



Schürfwunde – kleine Verletzung

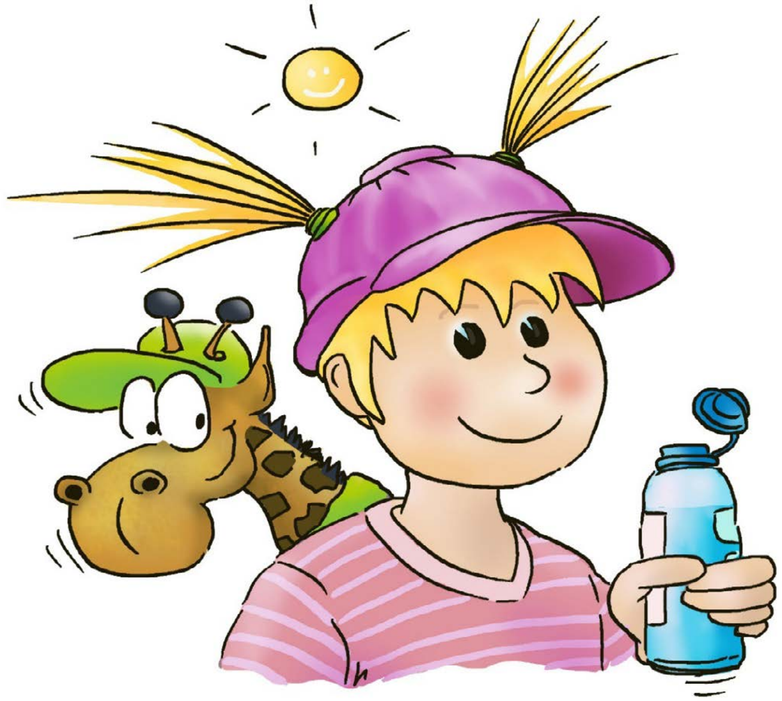
www.tirol.gv.at/ErsteHilfeAusstattung

Heute dürfen wir wieder in den Garten spielen gehen. Alle sind glücklich und laufen gleich los.
Es geht aber nicht lange gut, denn Melissa stolpert plötzlich und fällt auf den Boden und schürft sich das Knie auf.
Die Tränen sind schneller als das Blut. Sie weint fest und die Kindergartenleiterin nimmt sie schnell zur Hand und tröstet sie.
Sie geht mit ihr zurück in den Kindergarten und wäscht den Schmutz vom Knie runter. Sie blutet recht fest.

Was soll man dabei beachten?

Wichtig

- Wunde mit Wasser oder Desinfektionsspray reinigen.
- Blutung mit Druckverband oder Pflaster versorgen.
- Kind beruhigen.
- Eltern auf Tetanus-Schutzimpfung aufmerksam machen.



Sonne und Hitze

www.tirol.gv.at/Hitzetipps

Wenn schönes Wetter ist, spielen alle Kinder immer gerne im Garten.
Gerade im Sommer ist es aber oft sehr heiß, wenn die Sonne scheint.
Was soll man dabei beachten, wenn man trotzdem im Freien spielen möchte?

Melissas Oma ist Ärztin und die sagt immer zu ihr, dass sie gerade im Sommer viel trinken soll,
denn da braucht es ihr Körper ganz besonders. Und wenn sie das meint, dann macht sie das auch ganz brav.
Mit ihrer neuen Schildkappe findet sie sich übrigens auch ganz cool und fühlt sich damit schon etwas erwachsen.

Wichtig

- Nicht in der prallen Sonne spielen, lieber einen schattigen Platz suchen.
- Kopfbedeckung tragen z.B. eine Schildkappe.
- Viel Flüssigkeit zu sich nehmen, am besten ungesüßte Säfte oder Wasser.
- Zu Mittag ist die Sonne am stärksten, genau diese Zeit meiden und nicht in der direkten Sonne spielen.
- Viel frisches Obst essen (wie z.B. Wassermelonen ...).

Sonnencreme auftragen zählt zu den „einfachen“ Tätigkeiten, die lediglich auf Allgemeinwissen beruhen und die jeder medizinische Laie erbringen darf. Gewisse Situationen erfordern einfache Tätigkeiten und die Ausübung solcher Tätigkeiten ist für Betreuungspersonen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit sogar verpflichtend.

Wichtig ist nur, dass dies mit den Erziehungsberechtigten im Vorfeld abgeklärt wird. Um etwaigen Problemen vorzugreifen kann dies uvm. in die Hausordnung aufgenommen werden und am Anfang der Kindergartenkarriere den Eltern zur Unterschrift vorgelegt werden.

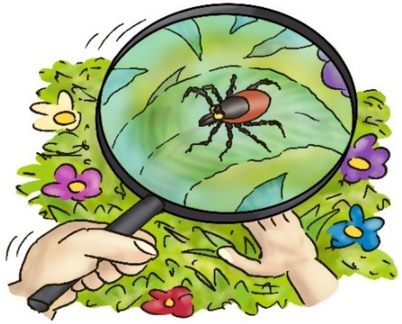




Zecken

www.tirol.gv.at/Zecken

Nach einem Waldspaziergang oder wenn man auf einer Wiese gespielt hat, sollte man danach immer den Körper, speziell aber die Beine, Arme, Kopf und den Hals genau anschauen, ob sich keine kleinen Zecken darauf befinden. Die sind so klein, dass man sie fast übersehen kann.



Nach einem Spaziergang im Wald juckt es Melissa immer wieder an der gleichen Stelle am Bein. Sie denkt sich zuerst nichts dabei, aber die Kindergartenleiterin beobachtet das und schaut sich ihr Bein genauer an. Dabei sieht sie, dass sich genau an dieser Stelle eine kleine Zecke festgebissen hat. Die Kindergartenleiterin beruhigt sie sofort und erklärt ihr auch gleich was zu tun ist:

Wichtig

- Eine Zecke muss möglichst bald entfernt werden, um die Übertragung von Krankheiten wie „Borreliose oder FSME“ zu vermeiden.
- Man darf sie aber auf keinen Fall wegkratzen oder sonst irgendwie behandeln, wie z. B. die Zecke mit Öl oder Klebstoff bedecken.
- Richtig ist es nur, wenn man sie mit einer speziellen Zeckenzange entfernt und so der Kopf der Zecke mitentfernt wird!
- Zecken dürfen auch von jedem Laien entfernt werden, wenn er/sie es sich zutrauen und auch die entsprechende Zeckenzange zur Verfügung steht (siehe „Erste-Hilfe-Ausstattung“ auf der Homepage)









Melissa will auf jeden Fall Ärztin werden, weil es so viele verschiedene Sachen zu tun gibt.

Das weiß sie nun schon ganz genau. Ihre Giraffe Holly wird dann auch immer dabei sein und sie unterstützen.

Impressum:
Alle Rechte bleiben dem Land Tirol, Abt. Öffentliche Gesundheit, vorbehalten. Im Auftrag der Abt. Öffentlichen Gesundheit des Landes Tirol ergeht dieses Büchlein als Arbeitsunterlage auf Wunsch an alle Tiroler Kindergärten im Rahmen des Kindergarten-Vorsorgeprogramms des Landes Tirol. Bozner Platz 6, 6020 Innsbruck

Für den Inhalt verantwortlich: MR Dr. Claudia Langer-Mark, Bettina Mader
Idee, Autor und Layout: Bettina Mader
Zeichnungen: Ing. Peter Fritz
Illustrationen: Melissa Mader
Kontakt: bettina.mader@tirol.gv.at
Druck: Swerakdruck Ges.m.b.H.

